

Starke trumft in Budapest auf

Judo: Hörternerin sammelt Punkte für die Olympia-Qualifikation.

Von Sylvia Rasche

Hörter. Das ist ein starkes Zeichen im Kampf um die Olympia-Qualifikation. Beim Judo World Masters in Budapest hat die frühere Hörternerin Pauline Starke den fünften Platz belegt und ist den Olympischen Spielen in Paris damit ein Stück näher gerückt.

Das Masters in der László Papp Sports Arena in Budapest ist so etwas wie eine kleine Weltmeisterschaft. Nur die besten 36 der Weltrangliste dürfen überhaupt teilnehmen. Pauline Starke ist in ihrer Gewichtsklasse bis 57 Kilogramm aktuell die Nummer zwölf der Welt und war in Ungarn an Position zehn gesetzt.

Auf der Matte zeigte sie dann ihr ganzes Potential. „Ich hatte einen guten und schnellen Start ins Turnier gegen eine junge Ungarin mit einem Sieg nach etwa 15 Sekunden“, berichtet Starke. Im zweiten Kampf gab es eine Achterbahnfahrt. Zunächst führte die ehemalige Hörternerin, die seit Jahren in Hannover lebt, dann gleich ihre slowenische Gegnerin aus und hielt sie fest. „Da konnte ich noch eine Sekunde vor der entscheidenden Wertung für sie herauskommen, sodass es ausgeglichen in die Verlängerung ging“, beschreibt Pauline Starke, wie eng es war. In der Verlängerung holte sie sich aber den Sieg und stand somit im Vier-

telinale. Gegen eine Portugiesin, die in der Weltrangliste genau einen Platz hinter Starke gelistet wird, dominierte sie den Kampf und zog ins Halbfinale ein.

„Gegen die spätere Siegerin und ehemalige Weltmeisterin habe ich leider sehr früh verloren“, erzählt Starke und hatte anschließend noch die Chance auf Bronze. Erst im Goldenscore ging die Wertung an ihre Gegnerin aus der Ukraine. Für die Hörternerin blieb Platz fünf. „Also ein weinendes und ein lachendes Auge. Mit viel Selbstvertrauen im Gepäck geht es in zwei Wochen nach Zagreb“, fasst Pauline Starke zusammen.

Das Masters war für sie auch etwas Besonderes, weil ihr Freund Fabian mit von der Partie war. „An seinem Geburtstag hätte ich gerne eine Medaille erkämpft“, meinte sie. Doch auch so wandern eine ganze Menge Punkte auf das Olympia-Quali-Konto. Weil das Turnier so hochwertig ist, „bekommt man alleine für die Teilnahme schon 200 Punkte. Mit meinem fünften Platz habe ich jetzt 648 Punkte. Zum Vergleich: Für einen zweiten Platz beim Grand Slam gibt es 700 Punkte“, erklärt die 26-Jährige. Sie ist damit perfekt in das letzte volle Jahr vor Paris 2024 gestartet und will daran nun anknüpfen. Am liebsten direkt in zwei Wochen beim Grand Prix in Kroatien.



Schon beim Start zum Sachsenringlauf waren die späteren Sieger auf der Stadionrunde vorne: Es siegte Thomas Bussek (Nummer 728) vor Patrick Tietz (25) und Roland Ridderbusch (5593).
Foto: Heinz Wilfert

Thomas Bussek läuft zum Sieg

Hochstift-Cup: 36. Bad Driburger Brunnenlauf ein voller Erfolg. Carsten Siepler über die kurze Strecke nicht zu schlagen. Hörterner Bourama Traore über die Zehner-Distanz vorn.

Von Heinz Wilfert

Bad Driburg. Peter Kufner, Vorsitzender des TV Jahn Bad Driburg, war schon vor dem ersten Startschuss des 36. Brunnenlaufes zufrieden: „Mit 355 Meldungen haben wir die Vor-Corona Zahlen wieder erreicht.“ Die Stimmung im Stadion unter der Iburg war aber auch prächtig, weil das Wetter bestens mitspielte und der angekündigte Regen ausgeblieben war.

Auf den gut zu laufenden Klassikern gab es mit Thomas Bussek (Trifugee) beim Sachsenringlauf über 20,5 Kilometer einen neuen Namen in der Siegerliste. Den Brunnenlauf über 10,5 Kilometer gewann Bourama Traore (Laufgemeinschaft Hörter). Seine derzeit bestechende Form bewies Carsten Siepler (TV Jahn Bad Driburg) mit einem Start-Ziel-Sieg über 4,5 Kilometer.

Schon nach einer Einführungsrunde im Iburg-Stadion führte Siepler das Feld mit Vorsprung auf die Strecke, gab diese Führung bis ins Ziel (16.14 Minuten) nicht mehr ab und wiederholte damit seinen Vorjahressieg. Bad Driburgs stellvertretender Bürgermeister Detlef Gehle hatte die Läuferinnen und Läufer auf die Strecke geschickt. Platz zwei



Sieger im Klassiker Brunnenlauf wurde Bourama Traore (Nummer 5522) von der Laufsportgemeinschaft Hörter.
Foto: Heinz Wilfert

belegte Jonas Kannenberg (16.31, LC Paderborn), Dritter wurde Matthias Berkemeier (16.55, LF Lüchtringen). Eine Klasse Leistung zeigte der 13-jährige Fiete Spieker vom TuS Ovenhausen, der einen tollen zehnten Platz belegte (20.31). Schnellste Frau war Sabrina Korsen (20.53, SV 1860 Min-

den) vor Elke Wolf (21.16, SCC Scharmede) und Martina Rinteln (22.16, Warburger SV).

Am Start des Jedermannlaufes war auch eine Mannschaft jugendlicher Fußballer des SC Weitmar 45 aus Bochum. Die jungen Fußballer waren am Wochenende zu einem Fußballcamp in Bad Driburg. Weil sie während des Volkslaufs nicht auf dem Platz trainieren konnten, disponierten die Betreuer um und ordneten für die 20 Jugendlichen eine Ausdauerinheit über 4,5 Kilometer an, die bei den jungen Kickern gut ankam.

Einen starken Lauf zeigte Bourama Traore von der Laufgemeinschaft Hörter bei seinem klaren Sieg in 43,00 im Brunnenlauf über 10,5 Kilometer. Zweiter wurde Adam Balachowski (43.32, LG Burg Wiedenbrück), Dritter Philip Carniel (44.26, 7CRunteam). Flott unterwegs waren auch Bernhard Disselhoff (47.58, TuS Amelunxen) auf Platz neun und Andreas Wiegran (50.15, Rot Weiß Alhausen) auf Platz 13. Schnellste Frau war Verena Krois (48.01, SC Borchon) auf Platz zehn der Gesamtwertung. Platz zwei bei den Damen belegte Jennifer Janele (49.31, Weserbergland Runners), Vierte der Damenwertung wurde Anna Moritz (52.24,

HLC Hörter).

Den Klassiker Sachsenringlauf, der wegen seiner besonderen Anforderungen gerne als kleiner Hermann bezeichnet wird, sicherte sich Thomas Bussek (1.27.59, Trifugee) vor Patrick Tietz (1.28.57, TSVE 1890 Bielefeld) und Ronald Ridderbusch (1.33.17). Bernd Behler (FC Tietelsen/Rothe) landete auf dem hervorragenden fünften Platz (1.34.29). Markus Spieker (TuS Ovenhausen) lief in 1.42.05 auf Platz 13. Verena Henze war als 15. der Gesamtwertung

schnellste Frau (1.45.11).

Mit großem Einsatz wurde in den beiden Schülerläufen über 1000 Meter um den Sieg gekämpft. In der Klasse U8/U10/U12 siegte Tiago Sagle (4.10 Minuten, ohne Verein) vor Linus Kremeyer (4.11, TuS 13 Hemsben) und Charlotte Ahls (4.12, Warburger SV). Die Klasse U 14/U16 gewann überlegen Fiete Spieker in starken 3.37 Minuten (TuS Ovenhausen) vor Malte Laurens Fischer (3.54, TuS 13 Hemsben) und Clara Copik (3.57, TV Jahn Bad Driburg).



Die Siegerinnen in der Damenwertung über 4,5 Kilometer. Es gewann Sabrina Korsen vor Elke Wolf (rechts) und Martina Rinteln (links).
Foto: Heinz Wilfert



Die Hörternerin Pauline Starke, im blauen Judoanzug, hat beim World Masters in Budapest Platz fünf belegt und ihr Punktekonto für die Olympia-Quali aufgestockt.
Foto: International Judo Federation

Cedric Weiß gewinnt in Brakel

Skateboarding: Zweiter Weserbergland-Cup ist gestartet.

Brakel. Der zweite Weserbergland-Skateboarding-Cup ist in Brakel mit dem Sieg des Lokalmatadoren Cedric Weiß gestartet. „Der Weserbergland-Cup ist eine der wenigen Skateboarding-Contestserien in Deutschland und wird vom Rollkultur Weserbergland in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Brakel und dem Kulturverein Borgentreich organisiert“, erklärt Stefan Straßburg, 2. Vorsitzender der Rollkultur Weserbergland.

Der Auftakt fand nun in Brakel in einem der neuesten und modernsten Skateparks der



Heimsieg: Cedric Weiß hat die U14-Klasse in Brakel gewonnen.
Foto: privat

Region untrier Leitung von Or-gachef Daniel Wulf statt. Wegen der vielen Anmeldungen wurden die Wertungen in zwei Altersklassen vorgenommen.

Die Vorrunde startete mit den Skatern bis 14 Jahre. Jeder hatte hier zwei Durchläufe, sogenannte Runs, von 45 Sekunden. Beurteilt werden die Runs von Kampfrichtern, die für verschiedene Kategorien wie Tricklevel, Kreativität oder Style Punkte vergeben. An diese erste Vorrunde schloss sich direkt nach einer kurzen Einführungsphase die Vorrunde der Skater über 14 Jahre an. Hier hatte der Contest einen großen Einzugsbereich. Neben Startern aus Hörter, Holzminden oder Borgentreich nahmen auch Sportler aus Minden und Yady Pateman aus Bückeburg durch.

An die Vorrunden sollten sich direkt die beiden Finals anschließen. Doch daraus wurde nichts. Wegen des Regens wurden nur die Vorrundenergebnisse gewertet. Cedric Weiß aus Brakel setzte sich in der Klasse bis 14 Jahren vor Kai Hering aus Minden und Yady Pateman aus Bückeburg durch. Im Feld der älteren Teilnehmer siegte Kristian Meier vor Niklas Höcker, beide aus Bielefeld.



Eine starke Leistung zeigte beim 36. Brunnenlauf von Bad Driburg Andreas Wiegran (SV Rot Weiß Alhausen) auf Platz 13 über zehn Kilometer.
Foto: Heinz Wilfert